

Datum 28. November 2005  
von Dr. Ruedi Amrein  
e-mail [ruedi.amrein@stadtsursee.ch](mailto:ruedi.amrein@stadtsursee.ch)  
Tel. direkt 041 926 90 21  
Fax 041 926 90 01

Spatenstich 3. Gleis Sursee  
28. November 2005

### **Drittes Gleis verstärkt die Brücke zwischen Sursee und Luzern** Dr. Ruedi Amrein, Stadtpräsident Sursee

Die günstige Verkehrslage und der rege Handel haben Sursee schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts zur Stadt aufwerten lassen. Die Kyburger erkannten, dass sie mit der Gründung der Stadt Sursee einen Stützpunkt einrichten konnten, der ihren Handel über den Gottthard und ihre territorialen Interessen sichert.

Während Jahrhunderten hat dieser wichtige europäische Handelsverkehr in Sursee viele Arbeitsplätze geschaffen und Sursee an die weite Welt angeschlossen. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein belebten Pferdefuhrwerke vor allem in den Sommermonaten die Stadt und ermöglichten vielen Menschen ein sicheres Einkommen.

Mit dem umstrittenen Anschluss von Sursee an die Eisenbahnlinie Basel – Luzern – Chiasso, oder wie ich zu sagen pflege, Hamburg – Sursee – Rom, erlebte Sursee im Jahre 1856 eine gewaltige Veränderung. Pferdefuhrwerke und Pferdekutschen dienten nur noch dem regionalen Verkehr, den nationalen und internationalen Personen- und Gütertransport übernahm nun die Bahn. Das ermöglichte Sursee eine erste Industrialisierung, u.a. mit der Ofenfabrik und einer Textilfabrik, der späteren Calida, die sich aber nur begrenzt entwickeln konnten, weil bei uns die dafür notwendige Wasserkraft fehlte.

Die starke Entwicklung von Sursee und seiner Nachbargemeinden in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts von weniger als 8'000 auf über 18'000 Einwohner und die Zielsetzung der kantonalen Raumplanung, Sursee als wichtigstes Zentrum der Luzerner Landschaft zu stärken, haben es nötig gemacht, unsere Stadt besser an das nationale und internationale Bahnnetz anzuschliessen. Im Zuge der Einführung von Bahn 2000 vor Jahresfrist ist das mehr als nur gelungen. Sursee hat ausserordentlich gute Verbindungen zu den Zentren Zürich, Basel, Bern und der Westschweiz erhalten.

Mit dem heutigen Spatenstich für den Bau des 3. Gleises wird ein weiterer Meilenstein für die Verkehrsgunst von Sursee gesetzt. Im Dezember 2006 werden wir damit an die S-Bahn Luzern angeschlossen. Sursee und seine Nachbargemeinden erhalten mit diesem Anschluss eine starke Aufwertung der Verbindungen mit der Agglomeration Luzern. Aus unserer Sicht rückt damit Luzern näher zu Sursee. Wir hoffen auch, dass nun der Kanton vermehrt realisiert, dass seine Grenze nicht schon in Rothenburg endet, sondern sogar erst 15 Kilometer nördlich von Sursee.

Mit dem Ausbau der Bahnanschlüsse nach Luzern auf 5 pro Stunde wird der öffentliche Verkehr markant attraktiver. Das verbessert auch die Standortgunst des regionalen Motors Sursee als Wohn- und Arbeitsort erheblich. So kann Sursee seine ihm zugewiesene Rolle als wachsendes Zentrum der Luzerner Landschaft noch besser wahrnehmen, die Agglomeration Luzern entlasten und neue Wirtschaftskraft für den ganzen Kanton erfolgreicher gewinnen.

Wo die Sonne scheint, da gibt es auch Schatten. So freuen sich nicht alle über das grössere Angebot an mehr Zugverbindungen. Mehr Züge heisst für die Bewohnerinnen und Bewohner an der Pilatusstrasse auch eine höhere Belastung. Wir haben erfahren müssen, dass wir die SBB nicht zwingen können, zusätzliche Lärmschutzmassnahmen zu errichten, wenn die dafür massgebenden Grenzwerte nachweislich nicht erreicht und schon gar nicht überschritten werden. Dafür haben wir zur Kenntnis nehmen können, dass die absehbare weitere Verbesserung des Rollmaterials sogar eine Verminderung der Belastung für die Anstösser bedeuten wird. Dazu kommt, dass seit der Bahn 2000 keine Schnellzüge mehr durchsauen und das Rollmaterial für die Güterzüge noch stark verbessert werden kann. Die Lärmbelastung wird künftig eher ab- als zunehmen.

Im Auftrag des Stadtrates möchte ich dem Kanton, das heisst dem Grossen Rat, für das Ja zum 3. Gleis und damit zum Anschluss von Sursee an die S-Bahn Luzern herzlich danken. Danken möchte ich natürlich auch den Schweizerischen Bundesbahnen, die das überhaupt möglich machen. Sursee weiss diese kantonale und schweizerische Unterstützung zu schätzen und hofft, dass wir die vom Zentrum erwartete Entwicklung und Ausstrahlung erfüllen können.

Mit der Aufrechterhaltung der Verbindung in die Pilatusstrasse im Bereich der bestehenden Unterführung und dem gleichzeitigen Bau der nördlichen Personenunterführung leistet Sursee einen wichtigen Beitrag an die Aufwertung des Bahnhofes Sursee. Eine weitere Hausaufgabe haben wir noch zu meistern, die bessere Gestaltung und das bessere Funktionieren des Bahnhofplatzes. Wir können nicht alles miteinander machen. Heute wollen wir mit dem Bau des 3. Gleises und dem Bau der nördlichen Personenunterführung beginnen und allen Mitarbeitenden, die an diesem Werk arbeiten können, gutes Wetter, gutes Gelingen und eine unfallfreie Bauzeit wünschen.